

Inhalt

Einleitung 7

I Geschichte als Gegenwart: Was bedeutet für uns heute
das „lange“ 19. Jahrhundert? II

Politische und soziale Grundlagen

II Die „Nation“ und ihre Konstitution in Europa 39

III Das europäische Herrschertum und seine
politische Legitimation 57

IV Die christlichen Kirchen zwischen liberaler Theologie,
Ultramontanismus und Privatoffenbarung 77

V Das Bürgertum als neue Kraft und die „Rekonstruktion“
von Geschichte in allen Lebensbereichen 96

Visuelle Strategien

VI „Historismen“: die bildende Kunst des 19. Jahrhunderts
zwischen „Gothic Revival“ und Salonkunst 119

VII Der Denkmalkult als „Monumentalisierung“
geschichtlicher Erinnerung 137

VIII Akademien, Ateliers und Ausstellungen –
neue Rahmenbedingungen für die Kunstproduktion 157

IX Die „Ästhetisierung“ des Lebens als übergreifende
kulturelle Erscheinungsform des Jahrhunderts. 179

Wissenskulturen

X Das 19. Jahrhundert und die Erweiterung des Wissens
in allen Bereichen 199

XI Das Jahrhundert der Textproduktion zwischen
Philologie und Massenpresse 219

XII Neue „Orte des Wissens“ und die Präsenz der Wissenschaft
im „öffentlichen Raum“ 240

XIII Das Museum als Inbegriff der Vermittlung von Geschichte
und der Visualisierung von Kultur. 253

XIV Weltausstellungen zwischen inszeniertem Wettbewerb
und nationaler Leistungsschau 275

Mensch und Wahrnehmung

XV Die Landschaft zwischen topografischer Erfassung
und neuem Naturgefühl. 293

XVI Die „Sehsucht“ des 19. Jahrhunderts und die
Veränderung der menschlichen Wahrnehmung 309

Personenregister 330